



Anregungen und Hinweise zur Vorbereitung geplanter Forschungsk Kooperationen mit chinesischen Partnern

(Aktualisierung - Stand 05/2026; BMFTR Ref. I14)

Der nachfolgende Fragenkatalog soll Ihnen Anregungen und Hinweise geben, die **im Vorfeld geplanter Kooperationen mit chinesischen Partnern wie auch zur Überprüfung laufender Kooperationen als Orientierungspunkte genutzt** werden können. Er soll zudem der internen Dokumentation dienen. Zweck der notwendigen Überprüfungen ist:

- den Kooperationsgegenstand und die Ziele der Kooperation klar zu definieren,
- die eigenen wie auch die Interessen der Partner umfänglich zu verstehen und zu verdeutlichen,
- sich über Chancen und Risiken einer Kooperation mit chinesischen Partnern bewusst zu werden,
- den mit der Abwägung verbundenen Aufwand und die potenziell mit einer Kooperation verbundenen Kosten und den potenziellen Nutzen der Kooperation ins Verhältnis zu setzen,
- Reziprozität und Komplementarität des Austausches zu gewährleisten und
- zu reflektieren, ob alle notwendigen Vorkehrungen zur Risikominimierung mit Blick auf ungewollten Know-how-/ Technologie-Abfluss, auf eine mögliche Nutzung der Forschungsmethoden und -ergebnisse zu missbräuchlichen Zwecken und eine mögliche ungewollte Einflussnahme oder Einschränkung der Wissenschaftsfreiheit getroffen wurden.

Die inhaltliche Ausgestaltung sowie rechtliche/ exportkontrollrechtliche, wissenschaftliche, technologische, wirtschaftliche und forschungsethische Bewertung der Zusammenarbeit liegen in der Eigenverantwortung der Hochschule oder Forschungseinrichtung sowie des/der jeweiligen PI. Eine gründliche Vorbereitung und Absicherung einer Kooperation geht über die rechtlichen Erfordernisse der Exportkontrolle hinaus. Die nachfolgenden Fragen sind als nicht abschließende Anregungen zu verstehen. Zur Vertiefung in die Thematik sind in den letzten Monaten hilfreiche Ressourcen wie Handreichungen, Hintergrundinformationen und Kontaktstellen entstanden, die konsultiert werden können (siehe unten).

Kooperationspartner, -gegenstand, -ziele und -umfeld:

1. Verfügen Sie bereits über Erfahrungen in der wissenschaftlichen Kooperation mit chinesischen Partnern?
2. Mit wem wollen Sie kooperieren – mit welchen Einrichtungen, mit welchen Personen?
3. Woher und wie lange kennen Sie den Kooperationspartner?
4. In welchem Fachbereich wollen Sie kooperieren?
5. Wo liegt der inhaltliche Schwerpunkt der beabsichtigten Zusammenarbeit?
6. Durch welche Mittel wird die Kooperation finanziert?
7. Welche eigenen Ziele und Interessen verfolgen Sie mit der Kooperation?
8. Welche Ziele verfolgt der chinesische Partner im Rahmen der beabsichtigten Zusammenarbeit aus Ihrer Sicht und nach eigener Aussage? Für welche Verwendungszwecke wird er die Ergebnisse nach eigener Aussage einsetzen? Welchen staatlichen Vorgaben und politischen Zielen/Strategien könnte das Vorhaben dienen?
9. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um die eigenen Ziele zu erreichen und die eigenen Interessen zu schützen?
10. Wer bringt welche Leistungen in die Kooperation ein? Ist das Verhältnis der eingebrachten Leistungen der beteiligten Partner angemessen?
11. Gibt es möglicherweise Zielkonflikte bei den beteiligten Akteuren und Einrichtungen?
12. Wie bewerten Sie den aktuellen Forschungsstand des chinesischen Partners im Hinblick auf die anvisierten Kooperationsbereiche? Wo verorten Sie im Vergleich dazu den Entwicklungsstand in Deutschland bzw. in der EU?
13. Welchen Mehrwert sehen Sie in einer Zusammenarbeit mit dem chinesischen Partner für Ihre Einrichtung sowie für den deutschen bzw. europäischen Wissenschaft-, Innovations- und Wirtschaftsstandort?
14. Bestehen im Forschungsfeld Abhängigkeiten von China und wenn ja, welcher Art? Gibt es seitens des chinesischen Partners Abhängigkeiten von Deutschland? Gibt es alternative Kooperationspartner anstelle Chinas?
15. Ist Ihnen die Finanzierungsstruktur des chinesischen Partners im Rahmen dieser Kooperation und im Allgemeinen bekannt und transparent? Kennen Sie die mit der Finanzierung verbundenen Interessen?



16. Welche politischen und wirtschaftlichen Funktionen nimmt der Kooperationspartner wahr? In welche Gremien ist der chinesische Partner involviert? Wem ist der chinesische Partner unterstellt?
17. Haben Sie geprüft, ob der chinesische Kooperationspartner direkt oder indirekt militärische Forschung betreibt – generell oder im Bereich der geplanten Kooperation?
18. Haben Sie geprüft, ob der Kooperationspartner bzw. Principle Investigator des chinesischen Partners Verbindungen zu Militärforschung bzw. zu staatlichen Sicherheitsorganen hat?
19. Bietet der Kooperationsgegenstand erhebliche kommerzielle Potenziale?
20. Wie weit ist der Kooperationsgegenstand von praktischen Anwendungen entfernt?

Nationale Sicherheitsinteressen, Strategien und Gesetzgebung

21. Sind Ihnen relevante Strategien der Bundesregierung (z. B. China-Strategie der Bundesregierung, Hightech Agenda Deutschland, Nationale Sicherheitsstrategie der Bundesrepublik Deutschland) bekannt?
22. Sind Sie über die chinesische Strategie der zivil-militärischen Fusion sowie gegebenenfalls Strategien, die Ihr wissenschaftliches Fachgebiet betreffen, informiert?
23. Wie bewerten Sie das Potenzial einer missbräuchlichen Anwendung der erwarteten Forschungsergebnisse (z.B. Dual-Use-Anwendungen, Stärkung der chinesischen Militärforschung, Überwachungstechnologien, Missbrauch im forschungsethischen Sinne)
24. Gibt es aus Ihrer Sicht im Rahmen einer möglichen Kooperation potenziell sensitive Anwendungen, die zu Verletzungen bzw. Einschränkungen von Menschenrechten genutzt werden können?
25. Haben Sie geprüft, ob und inwiefern hinsichtlich der auszuführenden Güter (Hardware, Technologie, Software) bzw. des zu teilenden Wissens eine außenwirtschaftsrechtliche Genehmigungspflicht besteht? Verfügt Ihre Einrichtung über eine zentrale Exportkontrollstelle und über ein internes Compliance Programm (ICP), die sicherstellen, dass Ausfuhren von Waren, Technologien und Software nicht gegen das geltende Außenwirtschaftsrecht verstoßen, auch im nicht-materiellen Sinne, etwa der sogenannten technischen Unterstützung (*intangible technology transfer*)?
26. Sind Sie über chinesische Compliance-Verordnungen und Gesetze, etwa zur Nationalen Sicherheit Chinas, Exportkontrolle, Anti-Spionage und zum Umgang mit Daten bzw. deren Ausfuhr, teils mit extraterritorialer Wirkung, informiert?¹
27. Sind Ihnen die möglichen Auswirkungen chinesischer Sicherheits-, Daten- und Nachrichtendienstgesetze auf den Umgang mit Forschungsdaten bekannt, insbesondere potenzielle Verpflichtungen zur Datenoffenlegung gegenüber staatlichen Stellen? Leiten Sie hieraus Konsequenzen für Ihr Forschungsvorhaben ab?
28. Sind Ihnen die Bestimmungen u.a. des United States Chips and Science Act bekannt und könnten diese Auswirkungen auf die Kooperation bzw. unerwünschte Implikationen auf anderem Gebiet haben (z.B. hinsichtlich laufender und/oder beabsichtigter Förderungen der National Science Foundation)? Kann die geplante Kooperation gegebenenfalls negative Auswirkungen auf Kooperationen mit anderen Partnern entfalten?
29. Ist Ihr Projekt möglicherweise vom US-Exportkontrollrecht, teils mit extraterritorialer Wirkung, betroffen? (z. B. durch den Einsatz US-kontrollierter Hardware, Software, Technologien, Komponenten, Forschungsgeräte oder „U.S.-origin equipment“)?

Schutz des eigenen Wissens:

30. Welche Vorkehrungen haben Sie getroffen, um Wissen zu schützen und sich gegen unfreiwilligen Wissens- bzw. Technologieabfluss (einschl. Prozesswissen, Forschungsdaten, Quellcode, Materialien und Know-how) sowie gegen eine intransparente, zweckentfremdete oder unkontrollierte Nutzung abzusichern?
31. Sind aus der Kooperation schutzrechtsfähige Ergebnisse zu erwarten? Wie ist die vertragliche Regelung in Bezug auf IP?
32. Verfügt Ihre Einrichtung über entsprechende Informationssicherheitsvorkehrungen, die den physischen Schutz und die Cybersicherheit Ihrer Daten und Informationen gewährleisten können, insbesondere auch auf Dienstreisen nach China? Wie gewährleisten Sie das Need-to-know Prinzip hinsichtlich sensibler

¹ Hierbei sind insbesondere zu beachten: das Nationale Sicherheitsgesetz (2015), das Cybersicherheitsgesetz (2017), NGO Law (2017), das Exportkontrollgesetz (2020), Änderungen im Law of the People's Republic of China on Progress of Science and Technology (2021), das Datenschutzgesetz (2021), das Personal Information Protection Law (2021), die Änderungen zum Anti-Spionagegesetz (2023), sowie die Technologieimport- und -exportregelungen z.B. den „Katalog der für den Export verbotenen und eingeschränkt zulässigen Technologien“ sowie „Katalog für Importlizenzen von Dual-Use-Gütern und -technologien“



Informationen?

33. Haben Sie Datenzugänge sowie deren Nutzung, Veröffentlichung und Verwertung vertraglich landesspezifisch angemessen abgesichert bzw. berücksichtigt?

Gute wissenschaftliche Praxis und Wissenschaftsfreiheit:

34. Wie wird bei Ihnen sichergestellt, dass die Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis eingehalten werden?
35. Welche Vorkehrungen werden Sie treffen, um sich gegen mögliche Einflussnahme(versuche) und daraus gegebenenfalls resultierende Einschränkungen der Wissenschafts- oder Meinungsfreiheit (z.B. bei Publikationen, Vorträgen, Diskussionen oder Konferenzen) zu schützen?
36. Wie wird mit Vorfällen von (versuchter) Einflussnahme auf die Wissenschaftsfreiheit (z.B. bei Publikationen oder Konferenzen) in Ihrer Institution umgegangen? Gibt es klare Kommunikations- und Unterstützungsstrukturen? Besteht intern eine Meldepflicht für solche Vorfälle? Ist die Ansprechperson allen Mitarbeitenden bekannt?
37. Wie stellen Sie sicher, dass die Projektbeteiligten und/oder Projektergebnisse nicht für ungewollte, politische Propaganda bzw. politische Zwecke vereinnahmt werden?
38. Besteht das Risiko einer Gefährdung der Projektbeteiligten? Falls ja, wie werden die Projektbeteiligten sensibilisiert und geschützt?

Hilfestellungen und weiterführende Quellen/Ressourcen (Auswahl):

[China-Strategie der Bundesregierung | Bundesregierung](#)

[Due-Diligence-in-Science German-Handreichung2024.pdf](#)

[KIWi-Checkliste Wissenssicherheit](#)

[KIWi Kompass Datenschutz in China – Implikationen chinesischer Datenschutzregelungen in akademischen Kooperationen](#)

[Kodex "Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis"](#), Deutsche Forschungsgemeinschaft

[Leitfaden FuE-relevante Datengesetze der VR China: Leitfaden_FuE_Daten_China_2022.pdf](#)

List of Named Research Organizations: <https://science.gc.ca/site/science/en/safeguarding-your-research/guidelines-and-tools-implement-research-security/named-research-organizations>

List of Sensitive Technology Research Areas: <https://science.gc.ca/site/science/en/safeguarding-your-research/guidelines-and-tools-implement-research-security/sensitive-technology-research-areas>

[Policy on Sensitive Technology Research and Affiliations of Concern of the Government of Canada](#)

Trusted Research – Guidance for Academics (UK): [Trusted research and innovation – UKRI](#)

[Umgang mit Risiken in internationalen Kooperationen Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft September 2023.](#)